Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde

Hüter*innen der Vielfalt gesucht

SCHÄFER SCHÜTZEN.
NETZWERK BRANDENBURG

Du möchtest aktiven Natur- und Klimaschutz mit der Arbeit mit Tieren verbinden? Dann ist Schäfer*in vielleicht genau der richtige Beruf für dich. Denn Schäfereibetriebe leisten einen wichtigen Beitrag zu Natur- und Klimaschutz. Viele hochwertige Biotoptypen sind erst durch die jahrhundertelange Beweidung mit Schafen entstanden und zählen heute zu den artenreichsten Europas. Das selektive Fressverhalten der Schafe fördert die typische Zusammensetzung wertvoller Pflanzengesellschaften wie z.B. Trockenrasen. Zudem vernetzen Schafe verschiedene Biotope, da sie in ihrem Fell Pflanzensamen und Kleintiere (z. B. Insekten) von Fläche zu Fläche transportieren.

Aber der Schäferei fehlt es an Nachwuchs, mit dramatischen Folgen für die biologische Vielfalt von Offenlandbiotopen. Durch fehlende Beweidung kam es in den letzten Jahren bei 6 von 13 Lebensraumtypen in FFH -Gebieten zu einer Zustandsverschlechterung. Mit dem Rückgang der Schäfereien und ihrer Schafe ist somit auch die Erhaltung der biologischen Vielfalt in Grünland- und Heidebiotopen massiv gefährdet. Daher braucht es Menschen, die Lust haben den Beruf der Schäfer*in zu ergreifen. Warum es sich lohnt Schäfer*in zu werden, was man dafür mitbringen muss und was einem in dem Beruf erwartet, erfährst du in unserem Film „Warum es sich lohnt Schäfer*in zu werden“.

Du hast Lust auf ein **Praktikum** in einer Schäferei bekommen? Dann findest du hier Praktikums-und Stellenangebote.

Oder du möchtest den Schritt in die Selbständigkeit wagen und eine **Schäferei übernehmen**? Dann stehen die Chancen gut. Zahlreiche Schäfereien sind auf der Suche nach Nachfolger*innen. Angebote findest du auf dem Stellenmarkt für Schäfer, der Flächenplattform nachhaltige Landwirtschaft Brandenburg oder beim Schafzuchtverband Berlin Brandenburg.

Dieses Vorhaben wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum in Brandenburg und Berlin für die Förderperiode 2014 bis 2020 - Maßnahme M16 (Zusammenarbeit zur Implementierung ressourcenschonender Landnutzungsmethoden und Anbauverfahren sowie einer nachhaltigen Betriebsführung) finanziert. Die Zuwendung dieses Vorhabens setzt sich aus ELER und Landesmitteln zusammen.

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft